



Die plattdeutsche Theatergruppe um Regisseur Günter Neuer (vorne links) steckt tief in den Vorbereitungen. © Mechthild Wiesrecker

Die Theatergruppe des Heimatvereins präsentiert nach zwei Jahren wieder ein neues plattdeutsches Stück. Die Komödie feiert am 26. Oktober Premiere.

Drensteinfurt – Nach zwei Jahren ist es endlich wieder so weit: Die Theatergruppe des Heimatvereins präsentiert zum dritten Mal ein plattdeutsches Stück. Schon die beiden Vorgänger machten riesigen Spaß, die Komödie „Pantuffelhelden“, die am 26. Oktober im Saal der Gaststätte La Piccola Premiere feiert, werde noch einmal lustiger und unterhaltsamer sein, heißt es.

Die „Pantuffelhelden“ kommen: Plattdeutsches Theater voller Humor

Zur Vorstellung des Stückes hat Regisseur Günter Neuer die Schauspieler zum Frühstück im Wohnzimmer eingeladen. Kaum sitzen die Akteure zusammen, wird auf Platt gekürt, die Stimmung ist fröhlich, wird beim Sprechen über die Proben und das Drehbuch ausgesprochen humorvoll. „Wenn das Publikum genauso viel lacht wie wir schon beim ersten Lesen, sind wir zufrieden“, lautet die einhellige Meinung.

Günter Neuer entdeckte die Komödie „Pantuffelhelden“ von Hans Schimmel beim Stöbern im Internet. „Das ist ein Klassiker aus dem Norden, der mir beim Lesen viel Spaß gemacht hat“, erklärt er. Nach der Auswahl musste das Stück zunächst ins Münsterländer Platt übersetzt werden, was von Dr. Klaus-Werner Kahl übernommen wurde. Nach der rechtlichen Klärung ging das frisch übersetzte Werk für die Schauspieler in Druck.

„Pantuffelhelden“: Ein Klassiker aus dem Norden

In der schönen Atmosphäre eines alten Bauernhofs in Natorp fand im Mai die erste Leseprobe statt, die alle Beteiligten auf Anhieb überzeugte. Es folgte die Rollenverteilung, bei der schnell fest stand:

Ludger Niesmann übernimmt die Hauptrolle mit stolzen 207 Einsätzen. „Ludger ist ein Unikum – niemand hätte die Rolle des ‚Wolle‘ Krämer so verkörpern können“, urteilt Neuer. Auch Annette Peiler bestätigt: „Ludger ist ein Naturtalent.“ Gemeinsam mit Irmgard Hohelüchter, die die weibliche Hauptrolle mit 136 Einsätzen spielt, habe er Schauspiel im Blut. „Die kommen quasi aus einer Schauspielerefamilie“, scherzen die Beteiligten.

Die Proben finden mittlerweile dreimal pro Woche und sogar sonntags im ehemaligen Kolpinghaus statt. „Es gibt noch Probenbedarf“, erklärt Paul Wickern, der „Wolles“ Freund spielt. „Wir sind aber optimistisch, nur beim dritten Akt hakt es noch etwas“, führt Inge Peiler aus. Bis zur Aufführung selbst beschäftigen sich die Schauspieler mit dem Text, um den passenden Einsatz zu kriegen, sogar noch hinter der Bühne während der Aufführung. „Selbst wenn wir den Text beherrschen, bleibt Spontaneität wichtig. Ohne den anderen geht nix“, sagt Annette Peiler. Auch Günter Neuer schaut zuversichtlich nach vorn: „Sobald wir ohne Textbuch auf der Bühne proben, läuft es.“

Bei den „Pantuffelhelden“ treffen sich die Männer, die in der Komödie die Hauptrollen spielen, übrigens in der ehemaligen Kneipe Middendorf, dem „Kabaretken“, die auch „Urinbar“ oder – wegen vorkommender Schlägereien – auch „zur blutigen Axt“ genannt wurde.

Insgesamt 120 Minuten reine Spielzeit plus Pause dauert der Dreiakter. Fünf Aufführungen sind geplant. Zu guter Letzt wünscht sie die Theatergruppe dringend Nachwuchs. Besonders über jüngere Verstärkung würde sie sich freuen. Wer sich dazu entschließt, darf sich auf eine tolle Gemeinschaft und viele fröhliche Stunden freuen.

Spieltermine des Stücks in der Gaststätte „La Piccola“

- Samstag, 26. Oktober, 19 Uhr,
- Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr,
- Sonntag, 3. November, 15 Uhr,
- Samstag, 9. November, 19 Uhr,
- Sonntag, 10. November, 17 Uhr

Die Schauspieler

Im Drei-Akter „Pantuffelhelden“ spielen die drei Freunde Wolle (Ludger Niesmann), Fiete (Willi Mussenbrock) und Berni (Paul Wickern) die Hauptrollen. Die drei Helden erledigen nicht nur ihre Arbeit, sondern auch den Haushalt. Ihre Ehefrauen Elenora (Irmgard Hohelüchter), Ricarda (Annette Peiler) und Susanne (Regina Harbaum) widmen sich der Erziehung ihrer Männer. Abwechslung bringt der Besuch im Nachtclub „Kabaretken“. Turbulent wird es, als Barfrau Carmen (Susanne Kallinger) vorübergehend bei Wolle einzieht und Macho Richie (Udo Reher) auf der Bildfläche erscheint. Hausmeisterin Christine (Inge Peiler) behält dabei stets den Überblick und lebt nach dem Motto: „Gott sieht alles, die Nachbarschaft noch mehr.“